

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **35 (1948)**

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chur und der Kreis fünf Dörfer. 476 S. mit 477 Abb. Verlag Birkhäuser, Basel 1948. Fr. 53.—.

Nederlands Nieuwe Kerken. 112 S. mit 12 Beiträgen und 12 S. mit Beispielen und Skizzen. Verlag G. van Saane, Amsterdam 1948.

Josef Weingartner: Gotische Wandmalerei in Südtirol. 81 S. und 180 Abb. Verlag Anton Schroll & Co., Wien 1948. Sfr. 30.—.

A. M. Cassandre: Plakate. Mit einem Vorwort von Maximilien Vox und 101 Tafeln. Verlag Zollikofer & Co., St. Gallen 1948. Fr. 42.50.

Albino Galvano: Felice Casorati. 55 S. 34 Tafeln. Ulrico Hoepli-Editore, Milano. L. 300.

Alberto Sartoris: Mario Sironi. 35 S. 37 Tafeln. Ulrico Hoepli-Editore, Milano. L. 250.

Schweizerisches Bau-Adreßbuch 1948. Herausgegeben unter Mitwirkung des SIA und des Schweiz. Baumeisterverbandes. 656 S. Mosse-Annoncen AG., Zürich. Fr. 20.—.

Wettbewerbe

Entschieden

Kantonales Verwaltungsgebäude für Bellinzona

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 3500): Dr. E. Gull, Architekt, Mitarbeiter: P. Poncini, Architekt, Ascona; 2. Preis (Fr. 3400): Ferdinando Bernasconi, Architekt, Locarno, und Augusto Guidini, Architekt, Lugano; 3. Preis (Fr. 3300): Giannetto Broggin, Architekt, Ascona; 4. Preis (Fr. 3000): Marcello Beretta-Piccoli, Architekt, Bellinzona, und Alberto Camenzind, Arch. BSA, Lugano; 5. Preis (Fr. 2500): A. und E. Cavadini, Architekten, Locarno; 6. Preis (Fr. 2300): Augusto Jäggi, Arch. BSA, Bellinzona. Diese Reihenfolge der Preisträger entstand durch das Nachrücken der in den 7. und 8. Rang gestellten Projekte, da es sich beim Öffnen der Umschläge zeigte, daß die Verfasser der Projekte im 5. und 6. Rang zur Teilnahme nicht berechtigt waren. Da keines der Projekte zur Ausführung geeignet ist, beantragt das Preisgericht die Eröffnung eines zweiten, engeren Wettbewerbes unter den sechs Preisträgern. Preisgericht:

Staatsrat Nello Celio, Vorsteher des Kantonalen Bauwesens; Staatsratspräsident Guglielmo Canevascini; Architekt Bruno Giacometti, Zürich; Arch. BSA Walter Henauer, Zürich; Arch. BSA G. Antonini, Lugano; Arch. BSA A. H. Steiner, Zürich; Arch. BSA Bruno Brunoni, Locarno; Sekretär: Dr. Plinio Cioecari.

Zum Wettbewerb

Von den sechs prämierten Projekten dieses Wettbewerbes konnte keines von der Jury zur Ausführung empfohlen werden, und es wurde deshalb die Durchführung eines zweiten, engeren Wettbewerbes vorgeschlagen. Die gestellte Aufgabe war in der Tat nicht leicht. Das Raumprogramm war für die zur Verfügung stehenden Platzgrößen viel zu groß, so daß zwangsläufig eine intensivste Überbauung projektiert werden mußte, sei es in Form eines ausgedehnten Gebäudekomplexes oder durch Entwicklung in die Höhe.

Das mit dem ersten Preis ausgezeichnete Projekt hat sich in Ausdehnung und Geschoßzahl der einzelnen Baukörper konsequent dem Maßstab und Charakter der Umgebung angepaßt. Damit stellt dieser Vorschlag eine Anlage dar, die sich auf alle Fälle günstig in das Stadtbild einfügt. Vor allem läßt die fein empfundene Abgewogenheit der verschiedenen Baukörper den sicheren Geschmack seines Verfassers erkennen. Andererseits kann man sich des Eindrucks von Ineinanderschachtelung nicht erwehren, und auch die gewisse Lieblichkeit des Projektes kann über Mängel der Organisation und architektonische Unausgeschliffenheiten nicht hinwegtäuschen.

Die anschließend prämierten Projekte lassen hingegen eindringlich den bewußten Willen zu einer klaren Konzeption erkennen: Übersichtliche Gruppierung, einfache und allseitig klar sich präsentierende Baukörper, organisch entwickelte Grundrisse und kraftvoll gestaltete Fassaden. Doch was dabei nicht zu vermeiden war, ist die überdimensionierte Höhenentwicklung einzelner Baukörper. So entstanden ein paar Projekte, welche die Fähigkeiten ihres Verfassers wohl erkennen ließen, aber durch Sprengung des Maßstabes sich nicht in dieses Stadtbild einordnen können.

Trotz dem auf den ersten Blick anscheinend negativen Wettbewerbsergebnis, hat sich dabei in wertvoller Weise doch ergeben, was not tut:

Erstens eine vernünftige Beschränkung des Bauprogrammes und Überbauung des ganzen Areals in nur einer Etappe. Zweitens die unbedingte Wahrung des Maßstabes im Stadtbild. Besonders was den letzten Punkt anbelangt, sollte klar werden, daß es bei dieser Aufgabe kein Entweder-Oder gibt, keine Devise «alt oder modern», sondern nur: *der Umgebung angepaßt und trotzdem zeitgemäß.* M. d. V.

Hotel Bahnhof in Biberist

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 2400): Hans Bracher, Arch. BSA, Solothurn; 2. Preis (Fr. 2200): Oskar Sattler, Architekt, Solothurn; 3. Preis (Fr. 1500): Barth & Zaugg, Architekten, Olten/Schönenwerd. Ferner 3 Ankäufe zu Fr. 700 (Anna Meyer, Architektin, Solothurn), Fr. 700 (Ochsenbein & Weibel, Luterbach/Biberist), und Fr. 500 (Hans und Gret Reinhard, Architekten BSA, Bern). Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: A. Kaiser, Architekt, Biberist (Vorsitzender); R. Benteli, Arch. BSA, Gerlafingen; Max Jeltsch, Kantonsbaumeister, Solothurn; H. Frey, Architekt, Olten; Dir. K. J. Laube, Papierfabrik Biberist; O. Heri, Konsumverwalter, Biberist; W. Zingg, Sekretär, Gerlafingen.

Primarschulhaus mit Turnhalle, Kindergarten und Säuglingsfürsorgestelle auf dem Statthaltergut in Bümpliz

In diesem beschränkten Wettbewerb unter acht Verfassern traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1800): Hans Brechbühler, Arch. BSA, Bern, Mitarbeiter: Niklaus Morgenthaler, Architekt, Bern; 2. Preis (Fr. 1200): Peter Indermühle, Architekt, Bern; 3. Preis (Fr. 1000): Willi Althaus, Architekt, Bern. Außerdem erhält jeder der acht Projektverfasser eine feste Entschädigung von Fr. 1000. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Dr. Ernst Anliker, Baudirektor II, Bern; Stadtpräsident Dr. E. Bärtschi, Bern; Fritz Hiller, Arch. BSA, Stadtbaumeister, Bern; Karl Egender, Arch. BSA, Zürich; Arnold Hoechel, Arch. BSA, Genf; Walter von Gunten, Arch. BSA, Bern; Karl Hubacher, Arch. BSA, Zürich.

Veranstalter	Objekt	Teilnehmer	Termin	Siehe Werk Nr.
Gemeinderat von Buchs (Aargau)	Primarschulhaus mit Turnhalle in Buchs	Die seit dem 1. Januar 1947 im Kanton Aargau niedergelassenen oder heimatberechtigten Architekten schweizerischer Nationalität	31. Dez. 1948	Juni 1948
Stadtrat von Aarau	Primarschulhaus mit Turnhalle im «Gönhard» in Aarau	Die in Aarau heimatberechtigten und die im Kanton Aargau seit mindestens 1. Januar 1948 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	1. Dez. 1948	Aug. 1948
Stadtrat der Stadt Zürich	Primarschulhaus mit Turnhalle und 2 Kindergärten «Im Herrlig» Zürich 9	Die in der Stadt Zürich verbürgerten oder seit mindestens 1. Januar 1947 niedergelassenen Architekten	30. Nov. 1948	Aug. 1948
Baudepartement des Kantons Basel-Stadt	Sanierung und städtebauliche Gestaltung des Blockes zwischen Nadelberg und Schneidergasse und des Blockes Spalenberg-Schnabelgasse-Münzgäßlein in Basel	Die im Kanton Basel-Stadt heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1946 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität.	1. März 1949	Sept. 1948
Association du Temple de St-Marc, Lausanne	Temple de St-Marc	Die im Kanton Waadt heimatberechtigten oder seit 1. September 1947 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	15. Jan. 1949	Okt. 1948
Zuger Kantonalbank	Bankgebäude in Zug	Die im Kanton Zug seit mindestens dem 1. Januar 1948 niedergelassenen oder heimatberechtigten Architekten schweizerischer Nationalität	15. März 1949	Nov. 1948 (Inserat)
Einwohnergemeinderat Olten	Berufsschulhaus in Olten	Die im Kanton Solothurn heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Juni 1947 niedergelassenen Architekten	31. März 1949	Nov. 1948
Schulgemeinde Kreuzlingen	Primarschulhaus und Turnhalle in Kreuzlingen	Die im Kanton Thurgau heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1947 niedergelassenen Architekten	1. März 1949	Nov. 1948

Schulhaus mit Turnhalle und Gestaltung des Dorfkerns in Urdorf

In diesem beschränkten Wettbewerb unter 10 eingeladenen Architekten traf das Preisgericht, bestehend aus den Architekten R. Christ BSA, Basel; A. Gradmann BSA, Zürich; W. M. Moser BSA, Zürich, und zwei Vertretern der Gemeinde, folgenden Entscheidung: 1. Preis (Fr. 2200): Hans Gachnang, Architekt, Zürich; 2. Preis (Fr. 2100): Theo Schmid, Arch. BSA, Zürich; 3. Preis (Fr. 1500): Karl Egender, Arch. BSA, Zürich; 4. Preis (Fr. 1400): Gody Cordes, Zug.

Architekt, Chur), Fr. 700 (Th. Domenig, Architekt, Chur), und Fr. 500 (Barth. Jäger, Architekt, Thalwil). Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der weiteren Bearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: J. Reber, Präsident des Stadtschulrates, Chur (Vorsitzender); J. Conrad, Baukontrolleur, Chur; N. Hartmann, Arch. BSA, St. Moritz; K. Kaufmann, Architekt, Kantonsbaumeister, Aarau; Stadtrat H. Oetiker, Arch. BSA, Zürich; Ersatzmann: Max Kopp, Arch. BSA, Zürich.

von Fr. 20 bei der Primarschulpflege Kreuzlingen zu beziehen. Fachleute im Preisgericht: A. Kellermüller, Arch. BSA, Winterthur; E. Boßhardt, Arch. BSA, Winterthur; W. M. Moser, Arch. BSA, Zürich; Ersatzmann: W. Henne, Arch. BSA, Schaffhausen. Einlieferungstermin: 1. März 1949.

Berufsschulhaus in Olten

Eröffnet vom Einwohnergemeinderat Olten unter den im Kanton Solothurn heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Juni 1947 niedergelassenen Architekten. Zur Prämierung von 5–6 Entwürfen und für eventuelle Projektankäufe steht dem Preisgericht eine Summe von Fr. 17 000 zur Verfügung. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 20.– auf der Kanzlei der Bauverwaltung bezogen werden. Preisgericht: Dr. Hugo Meyer, Stadtmann; Othmar von Arx, Gewerbeschulpräsident; E. F. Keller, Bauverwalter; Karl Egender, Arch. BSA, Zürich; Hans Brechbühler, Arch. BSA, Bern; Ersatzmann: Otto Brechbühl, Arch. BSA, Bern. Einlieferungstermin: 31. März 1949.

Schulhaus im Stadtbaumgarten in Chur

Das Preisgericht traf folgenden Entscheidung: 1. Preis (Fr. 3600): A. A. Wilhelm, Architekt, Zürich; 2. Preis (Fr. 3200): Jakob Padrutt, Arch. BSA, Zürich; 3. Preis (Fr. 2800): E. Zietzschmann, Architekt, Zürich/Chur; 4. Preis (Fr. 2400): Christ. Trippel, Architekt, Zürich; 5. Preis (Fr. 2000): Hannes Zschokke, Architekt, Oberbalm. Ferner 4 Ankäufe zu Fr. 1000 (Jürg Flury, Architekt, Basel), Fr. 800 (A. Theus,

Primarschulhaus und Turnhalle in Kreuzlingen

Eröffnet von der Schulgemeinde Kreuzlingen unter den im Kanton Thurgau heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1947 niedergelassenen Architekten. Für vier bis fünf Preise stehen Fr. 12 000, für zwei bis drei Ankäufe Fr. 200 zur Verfügung. Die Unterlagen sind gegen Hinterlegung

Neu